



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Matthäus 5,19-Serie – Einleitung

Röm 3,31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr bestätigen wir das Gesetz. [SLT]

Röm 7,12 So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut. [SLT]

Das Gesetz ist heilig. Und durch unseren Glauben bestätigen wir die Gebote Gottes in seinem Gesetz. So die Worte des Paulus.

Diese Wahrheit und viele andere zum Thema Gesetz sind sozusagen das Motto dieser Serie, denn unser Herr spricht:

Mt 5,17-19 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen! Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. [SLT]

Um die letzten Worte dieser Warnung aufzugreifen: Das Ziel dieser Serie ist nicht, dass sich hier irgendjemand durch **Lehre** erheben will, sondern vielmehr, dass wir das, was im Gesetz steht, **tun** – so wie es unser Herr und Meister sagt:

“Nicht das kleinste Gebot auflösen, sondern sie lehren **und tun.”**

Auf diesem **“Tun”** liegt der Fokus dieser Serie; d.h. wir wollen v.a. die **praktische Anwendung der Gebote Gottes** in seinem heiligen, gerechten und guten Gesetz für unser Leben nicht als theologisches Verständnis vermitteln (welches uns

und unseren Verstand aufbläht), sondern als eine praktische Weisung unseres himmlischen Vaters für unser tägliches Leben – sodass unsere Taten von Geist, Weisheit und Liebe durchdrungen sind. Der enorm tiefe geistliche Inhalt des Gesetzes wird dann ganz automatisch folgen, denn:

Röm 7,14 Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ... [SLT]

Damit wir aber diese göttlichen Wahrheiten erkennen und anwenden können, müssen wir uns mit dem Wort, speziell mit dem Gesetz – also den Weisungen Gottes – auseinandersetzen und sie nicht als unwichtig ansehen, sondern als das, was sie sind: heilig, gerecht und gut.

Jeder kann dann anschließend – also nachdem er unvoreingenommen alles geprüft hat – entscheiden, ob das Gesetz alt und abgeschafft oder brandaktuell und nötig für uns ist. Auch kann man dann selbst sehen, ob wirklich das Gesetz so schwer zu halten ist, wie alle behaupten oder folgende Aussage stimmt:

5Mo 30,10-11 wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, um seine Gebote und seine Satzungen zu halten, die in diesem Buch des Gesetzes geschrieben sind, wenn du umkehrst zu dem HERRN, deinem Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele. **Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und ist nicht fern.** [CSV]

Selbstverständlich bestätigt das “NT” diese Wahrheit:

1Joh 5,3 Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten, **und seine Gebote sind nicht schwer.** [SLT]

Denn mehr denn je braucht die Menschheit nicht weitere unzählige menschliche Gesetze, sondern einzig allein nur ein göttliches und gerechtes Gesetz, denn...

Ps 119,142 Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz ist Wahrheit. [CSV]

Oder wie es unser Herr für uns im Gebet an seinen und unseren Vater richtete:

Joh 17,17 Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. [SLT]

Viele heutzutage sehen aber nicht diese Dinge im Gesetz, sondern meist nur Schlachtopfer, Steinigungen und dergleichen; aber das Gesetz Gottes ist voller Liebe, Gnade und Gerechtigkeit, deswegen...

Jes 42,21 Dem HERRN gefiel es um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen. [CSV]

Natürlich wussten die Apostel unseres Herrn um diese **“Wahrheit und ewige Gerechtigkeit”** im Gesetz Gottes und wollten diese natürlich keinem Gläubigen vorenthalten (auch nicht den Heiden), sondern – wie es der Herr selbst in **Mt 5,19** gesagt hat – anderen lehren.

Daher lautet ihr Entschluss beim Konzil in Jerusalem für die neu zum Glauben gekommenen Heiden (also für uns), dass sie sich unverzüglich von vier Dingen fernhalten sollen, die im Gesetz stehen (s. **Apg 15,20**); aber natürlich ist das nicht alles, was sie einhalten sollen, sondern den Rest der Gebote Gottes sollen sie als noch Unwissende nach und nach lernen. **Darum** lautet die letzte Aussage ihres Entschlusses, dass wir Sabbat für Sabbat Mose lesen sollen; denn die Heiden damals, so auch wir heute, kennen so gut wie kaum die Gebote aus dem Gesetz. Aber das ist kein Problem, denn...

Apg 15,21 Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er in den Synagogen an jedem Sabbat vorgelesen wird. [SLT]



So lautet also nicht unser Verständnis, sondern so lautet der Entschluss der vom Herrn eingesetzten Apostel.



Nun müssen wir heutzutage nicht mehr in die Synagoge gehen, um Mose zu lesen, denn wir können einfach unsere Bibel aufschlagen und alleine, aber besser in Gemeinschaft, daraus lernen. Gerne können wir, wie die Gläubigen damals, **eine Gewohnheit für uns daraus machen**. Denn auch unser Herr als auch sein Apostel Paulus taten dies:

Apg 17,2 Paulus aber ging **nach seiner Gewohnheit** zu ihnen hinein und redete an drei **Sabbaten** mit ihnen aufgrund der Schriften; [SLT]

Lk 4,16 Und er [Anm.: Jesus] kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging **nach seiner Gewohnheit am Sabbattag** in die Synagoge und stand auf, um **vorzulesen**. [SLT]

Obwohl es damals noch kein sog. “Neues Testament” gab, schrieb Paulus zu diesen fälschlicherweise als “Altes Testament” übersetzten Schriften, die u.a. Sabbat für Sabbat gelesen wurden:

2Tim 3,16-17 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werk völlig ausgerüstet. [SLT]

Daher bitten wir für dich und natürlich auch für uns selbst:

Möge Gott uns alle durch sein Wort überführen, zurechtweisen und in seiner Gerechtigkeit erziehen, damit wir voll und ganz zubereitet sind zu jedem guten Werk. Amen.

Ps 119,18 Öffne meine Augen, damit ich Wunder schaue in deinem Gesetz! [CSV]